

5910
150

Louise Diel

Berlin

2/suite

24 août 1932.

Madame,

J'ai lu, avec le plus grand intérêt, la lettre par laquelle vous me faites l'offre d'organiser une exposition de Käthe Kollwitz dans nos Musées. J'ai le regret de devoir vous dire que, provisoirement, je n'organise plus d'exposition dans nos galeries. Depuis quelque temps, je m'occupe tout spécialement de la réorganisation proprement dite de nos collections.

Peut-être pourriez-vous vous adresser utilement à l'Administration du Palais des Beaux-Arts qui, elle, organise des expositions d'artistes. Son adresse est: Palais des Beaux-Arts, 10, rue Royale, Bruxelles.

Croyez, Madame, à l'expression de mes sentiments distingués.

Le Conservateur en Chef,

Madame Louise Diel,
Mitzowufer, 22
BERLIN W.62

LOUISE DIEL

Mitglied des Reichsverbandes der
Deutschen Presse

BERLIN W 62

Lützowufer 22

Postscheckkonto: Berlin 79440

Fernsprecher: B 4 Bawaria 5990

Berlin, den 15. 8. 1932.

Monsieur le Directeur:

Comme interprète de Käthe Kollwitz (oralement et littéralement, - (voyez mes livres Édition Furche - Berlin) j'ai aussi composé deux collections de son oeuvre qui parcourent, - il y a quatre ans - l'Allemagne et l'étranger. Il y a ^{ou} plusieurs années, que je présentai une telle collection en Amérique. Plus tard elle parcourait la Suisse et l'Allemagne méridionale et en été 1931 elle avait un grand succès dans le musée national de Stockholm. Si vous voulez des critiques, il y en a un grand nombre. Je serais bien aise s'il y avait aussi une exposition de cette collection dans votre maison estimée. Il y en a deux: une petite et une plus grande collection; la petite comprend ca. 110 pages originales - graphiques, des rares placards inclus. La grande collection se compose de ca. 120 pages, des dessins très rares. S'il est désiré vous pouvez aussi ~~aussi~~ avoir le portefeuille contenant 25 dessins en très bonne reproduction. Toutes les pages et tous les dessins se trouvent dans un passe-partout sans faute.

Certainement la collection vous fera le même grand succès et plaisir comme dans toutes les autres villes.

Vous n'avez qu'à payer le transport assuré à la place et retour et pour le dernier ~~seulement~~ la moitié quand ~~extrême~~ la collection est remise à un autre institut des arts. Vous portez aussi les frais pendant l'exposition et un dédommagement de Mk. 30.- à mon bureau, en recevant la collection. Voilà tout! Selon l'opinion des directeurs des expositions ces frais se sont rendus payés très bien. Selon l'usage

(l'usage) vous pouvez augmenter le prix de vente des pages de 10 à 15%.

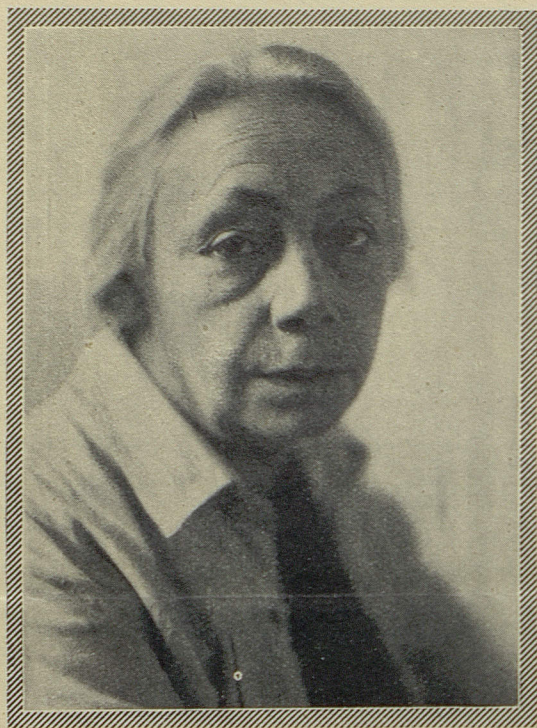
Je prends la liberté de vous remettre ci - joint mon prospectus sur ma discussion en Cinéma „Käthe Kollwitz et son oeuvre." Au temps de l'ouverture de l'exposition une telle discussion eut lieu dans un club ou dans quelque assemblée des beaux arts. Demandée d'ouvrir l'exposition par un discours introduisant, j'ai accompli ce désir très souvent et très volontiers. Afin de pouvoir habilement joindre une exposition et une discussion dans votre programme d'hiver, je vous serais bien obligée d'une réponse par retour du courrier.

Veillez agréer, Monsieur le Directeur, l'assurance de ma parfaite considération.

Léonie Pies

LICHTBILDVORTRÄGE ÜBER DAS WERK VON KÄTHE KOLLWITZ

Über die Bedeutung von Käthe Kollwitz als Künstlerin, insbesondere in ihren Schilderungen der Welt der Arbeit und der sozialen Nöte unserer Zeit, brauchen wir nichts zu sagen. Ihr Lebenswerk, wie es am 60. Geburtstag vor uns liegt, ist so groß in der künstlerischen Gestaltung, wie es menschlich ergreifend eingestellt ist in der Stoffwahl. Die Schriftstellerin Frau Louise Diel ist die berufene Interpretin für die Kunst der Käthe Kollwitz. Seit Jahren wirkt und wirbt sie dafür in Wort und Tat.



Käthe Kollwitz

FRAU LOUISE DIEL

ist mit der Künstlerin befreundet und hat sich tief in das Werk eingelebt. Aus diesem Erlebnis heraus wurde sie zur rückhaltlosen Bekennerin und feinsinnigen Offenbarerin des Geschauten. Sie würdigt die Werke nicht nach irgendeinem ästhetischen Schema, sondern sie führt hin bis zu den Quellen künstlerischen Schaffens der Kollwitz überhaupt, öffnet die Augen auch für diejenigen, denen die soziale Welt, die die Kollwitz mit Vorliebe gestaltet, nicht ohne weiteres zugänglich oder sympathisch ist.



Louise Diel

AUSSTELLUNGEN: Im Einvernehmen der Künstlerin und mit dem Verleger hat sie zahlreiche Ausstellungen veranstaltet, u. a. die

Kollwitz-Ausstellung auf hoher See Die Ausstellung in New York

war ein großer Erfolg. Die New Yorker Presse widmete der Veranstaltung, die stark besucht war, lange Artikel.

Die große Wander-Ausstellung durch die Schweizer Museen, die seit September 1926 die Städte Zürich, Bern, Aarau, St. Gallen und Genf durchlief, fand überall starken Widerhall. Sie nahm dann ihren Weg durch ganz Deutschland, sowohl Kunstvereine und Museen, wie Volkshochschulen und Frauenverbände zeigten reges Interesse. Darum hat Frau Diel eine zweite Kollektion zusammengestellt, deren Ausgangspunkt Brandenburg und Augsburg war.

RADIO-VORTRÄGE: Die Radio-Vorträge begannen zuerst im Züricher und Berner Sender.

Anlässlich des 60. Geburtstages hielt Frau Louise Diel die Festrede am 8. Juli, und zwar sowohl

im Berliner Sender wie auch auf der deutschen Welle

Ferner sprach sie u. a. im Rundfunk in Köln, München, Königsberg, Breslau.

LITERARISCHE ARBEITEN: Kollwitz-Programm für die amerikanische Ausstellung mit Einzelerläuterungen der Bilder. Frau Prof. Kollwitz schreibt dazu: „Ich lese sehr ungern über mich, aber hier finde ich doch manches sehr gut gesagt. Am besten das, was sie über den Holzschnitt „Opfer“ sagen. Ja, das ist gut, das drückt ganz das aus, was ich gemeint und empfunden habe.“ Ferner Aufsätze in führenden Tageszeitungen Europas und Amerikas.

Anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Käthe Kollwitz erschien im Fricke-Verlag, Berlin, ihr Jubiläumsbüchlein Käthe Kollwitz: „Ein Ruf ertönt“ als Volksausgabe. Über dieses Buch äußerte Frau Kollwitz sich persönlich in einem Briefe an die Verfasserin: „Sie haben mich damit besiegt.“

STIMMEN DER PRESSE:

New Yorker Staatszeitung: „Eine Prof. Kollwitz nahestehende Freundin, Frau Louise Diel, der auch die Ausarbeitung des gefällig angelegten Ausstellungs-Programms oblag, fand gute Worte für die Kunst dieser seltenen Frau.“

B. Z. am Mittag [Ausstellungsbesprechung]: „Es ist das erste Mal, daß Kollwitzkunst im geschlossenen Rahmen in Amerika gezeigt wird. So kam es, daß diese Ausstellung außergewöhnlich gut besucht wurde, daß die amerikanischen Zeitungen ihr lange Kritiken widmeten.“

Berner Bund [Vortragsbesprech.]: „... Frau Louise Diel (Berlin-New York) gab einen Überblick über das Leben der eigenartigen Frau und ihrer im menschlichen Ausdruck so ungeheuer packenden Kunst. — Louise Diel wurde in ihrer Einführung diesem ergreifenden, edlen Leben mit feiner Empfindung gerecht und war auch dem einzelnen Werk mit seiner gewaltigen Linienprache eine geistvolle, treffsichere Interpretin.“

Tägliche Rundschau [Buchbesprechung]: „... Aus einem innig einführenden Mitverständnis heraus findet sie den glücklichen Ausdruck nachschaffender Wortschilderung, ohne in einen panegyrischen Ton zu verfallen, der ja gerade bei Käthe Kollwitz am allerwenigsten angebracht wäre.“

Auf Wunsch wird bei jedem Lichtbildervortrag eine kleine Ausstellung von Original-Kollwitz-Blättern mitgezeigt. Die Blätter sind verkäuflich.

Anfragen sind zu richten an das Sekretariat Louise Diel, Berlin W 62, Kurfürstenstraße 103